vlf aktuell
www.vlf-bayern.de

Verbände für
landwirtschaftliche Fachbildung
Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg

Ausgabe: 02/2022

Rundbrief
Winter 2022/2023

Bild: W. Kerwagen

Inhalt

Vorwort . . . 3
100 Jahre Landwirtschaftsschule und vlf Dinkelsbühl . . . 4
vlf-Jahreshauptversammlungen . . . 5
vlf-Landesversammlung in Würzburg . . . 6
Ehrungen . . . 6
vlf-Veranstaltungen . . . 7
Der Donnerstag-Nachmittag 2022/2023 . . . 7
Informationen des AELF Ansbach . . . 9
Neue Beschäftigte am AELF Ansbach . . . 9
Flächenförderung: Aktuelles und wichtige Termine . . . 10
GAP-Reform 2O23: Ausnahmeregelungen für das Jahr 2023 . . . 11
BILA Infoabend . . . 12
Sperrfrist Verschiebung . . . 13
Wo sind die Hummeln im Herbst? . . . 13
Erste Untersuchungsergebnisse Grassilagen 2022 . . . 15
Was tun bei knappen Futtervorräten? . . . 17
Einsatz regionaler Lebensmittel in heimischen Kantinen . . . 19
Rekordhitze und Trockenheit – ein Jahresrückblick Wald . . . 21
Der Fliegenpilz – der Pilz des Jahres 2022 . . . 22
Die Frauenseite – Workshops und Frauenversammlungen . . . 24
Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung . . . 25
100 Jahre Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl . . . 26
Qualifizierungsangebote Erwerbskombinationen . . . 28
Kursangebote für junge Familien . . . 29
Aktuelle Termine und Anmeldung . . . 30
Newsletter statt AELF-Info . . . 32
Online-Terminkalender: www.agrartermine-ansbach.de . . . 32

	1. Vorsitzende/r	2. Vorsitzende/r
vlf Ansbach	Ernst Schmidt	Claudia Nölp
vlf Dinkelsbühl	Ruth Maurer	Stefan Biermeyer
vlf Rothenburg	Helmut Siller	Erna Korn

Kommissarischer Geschäftsführer: Wolfgang Kerwagen

Geschäftsstellen: Mariusstr. 26, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/8908-0
Luitpoldstr. 5, 91550 Dinkelsbühl, Tel. 0981/8908-2030

Vorwort

„Krise“ könnte zu den Favoriten bei der Wahl zum Wort des Jahres gehören. Corona, Ukraine, Flüchtlinge, Energie und Klima sind aktuelle Themen, die alle mit diesem Zusatz versehen werden. Unser Land ist im Krisenmodus. Noch vor wenigen Jahren fühlten sich die Bäuerinnen und Bauern angesichts von Tierwohl- und Umweltdiskussionen allein gelassen von der Gesellschaft und nun sieht sich die Gesellschaft insgesamt bedroht. Unser Wohlstand und unsere wirtschaftliche und soziale Sicherheit geraten in Gefahr. Krisengespräche und immer neue Hilfsprogramme sind auf der politischen Tagesordnung und leider ist kein Ende in Sicht. Für Krisenzeiten gibt es meist keine fertigen Lösungen.

Albert Einstein hat es einst so formuliert: „Die gewaltigen Probleme unserer Zeit können nicht mit derselben Denkart gelöst werden, welche jene Probleme hervorgebracht hat.“

Krisenzeiten können dazu führen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt wächst (wie derzeit in der Ukraine zu beobachten), sie können aber auch dazu beitragen, dass eine Gesellschaft auseinanderfällt, weil viele Menschen vermeintlich einfachen Parolen hinterherlaufen (siehe Italien). Für Deutschland steht diese Bewährung in naher Zukunft an.

Was bedeutet das für unsere Bäuerinnen und Bauern:

Unsere Probleme sind nicht kleiner geworden, aber sie relativieren sich angesichts der aktuellen Situation. Die galoppierenden Preise z. B. für Energie und Nahrungsmittel haben den Blick verändert. Eine vermeintlich sichere Grundversorgung gerät in Gefahr. Unsere Landwirtschaft kann einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit und damit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Wir sollten diese Aufgabe mutig annehmen und uns auf neue Wege einlassen.

Ihre
Wolfgang Kerwagen, komm. Geschäftsführer
Ruth Maurer, vlf Dinkelsbühl
Ernst Schmidt, vlf Ansbach
Helmut Siller, vlf Rothenburg

100 Jahre Landwirtschaftsschule und vlf Dinkelsbühl – Jahresprogramm zum Jubiläum

Projekttag Hauswirtschaft am 31.07.2022

Diese kleine interne Feier der Landwirtschaftsschule wurde von den Studierenden der Hauswirtschaftsklasse mit sehr viel Engagement und Herzblut umgesetzt (Bericht Seite 26).

Präsentation der Festschrift am 08.11.2022

Im kleinen Rahmen mit Ehrengästen gehen wir zurück zum Ort der Gründung „im Kirchhöflein" in Dinkelsbühl und stellen die Festschrift zum Jubiläum vor. Alle vlf-Mitglieder erhalten ein Exemplar.

Dinkelkochworkshop am 10.11.2022

Wir starten mit Genuss ins Jubiläum. Weitere Infos zum Praxiskurs mit Gabriele Hermann finden Sie auf Seite 24.

Ausstellung im Haus der Geschichte in Dinkelsbühl vom 02.06.–31.07.2023

„Ist das Gestern das Neue heute? Alltagswissen bewahren und weitergeben" unter diesem Motto findet eine umfangreiche hauswirtschaftliche Ausstellung statt. Machen Sie sich auf den Weg, um den Mehrwert der Hauswirtschaft zu entdecken.
Begleitend zur Ausstellung sind folgende Veranstaltungen geplant:

Vortrag: „Geht's noch etwas nachhaltiger? am 27. Juni 2023, 19:30 Uhr
Impulse zum nachhaltigen Kleidungskonsum von Carolin Kastner
Upcycling Workshop, 15. Juni, 16:00-19:00 Uhr
Kreative und nachhaltige Tipps für den Alltag. Theorieinput mit anschließender Praxiseinheit zum Selbstnähen mit den Fachlehrerinnen Margit Strauß und Kerstin Hoppe
„Gutes aus unserer Region bewusst genießen" am 29. Juli, 10:00 Uhr
Genussbotschafterin Heike Welz stellt regionale Produkte vor

Festveranstaltung am 18. Juni 2023 in Dinkelsbühl

10.00 Uhr	Gottesdienst in der St. Pauls Kirche mit Regionalbischöfin G. Bornowski
11.00 Uhr	Festveranstaltung im kleinen Schrannensaal

Familientag auf dem Grafenmichelhof am 09.07.2023

Mit Spiel und Spaß sind wir dem Dinkel auf der Spur. An verschiedenen Stationen im Dinkelfeld gehen wir auf Erkundungstour rund um das Korn, das unsere Stadt im Wappen trägt.

Veranstaltungen 2022/23

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Bedingungen durch die Corona-Pandemie. Wir informieren Sie bei Bedarf schnellstens.

Veranstaltungen			Veranstalter
vlf-Hauptversammlungen			
Fr. 28.10.22 19.30 Uhr	Gasthof Goldenes Rössle Sinbronn bei Dinkelsbühl	– Begrüßung durch die 1. Vorsitzende – Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht – Wahlen zu Vorstand und Ausschuss – Vortrag zum Thema: **„Die Welt aus den Fugen! Wie Putins Krieg die Welt verändert."** *Manfred Scholl, Oberstleutnant i. G.* – Ehrung – Grußworte der Ehrengäste – Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf DKB
Fr. 18.11.22 20.00 Uhr	Gasthaus Rangau Elpersdorf	– Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden – Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht – Wahlen zu Vorstand und Ausschuss – Beitragsanpassung – Ehrung – Grußworte der Ehrengäste – Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf AN
Sa. 28.01.23 13.00 Uhr	„Wildbad", Rothenburg	– Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden – Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht – Wahlen zu Vorstand und Ausschuss – Vortrag zum Thema: **„Hat der ländliche Raum eine Zukunft?"** *Dr. Friedrich Bullinger, Reubach, B.-W.* – Grußworte der Ehrengäste – Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf ROT
Wünsche und Anträge zur TO bitte bis 1 Woche vorher an die Geschäftsstelle schicken.			

Veranstaltungen			Veranstalter

vlf Landesversammlung in Würzburg

Die diesjährige Landesversammlung findet am 19.11.2022 auf Gut Wöllried in Würzburg statt (https://gut-woellried.de/). Sie beginnt am Samstag um 9.30 Uhr und endet gegen 13.00 Uhr. Nach dem Mittagessen kann ein Rahmenprogramm (Stadtführung o.ä.) organisiert werden, wenn ausreichend Interesse besteht.

vlf Ball

Sa. 28.01.23 – 20.00 Uhr	„Wildbad“, Rothenburg

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Bei den Veranstaltungen mit Ehrung für langjährige Mitgliedschaft stehen Gespräche, der Austausch mit den ehemaligen Klassenkameraden und Kameradinnen im Mittelpunkt. Aufgrund der Coronapandemie werden z. T. letztjährige Treffen jetzt nachgeholt bzw. mit dem aktuellen Jahrgang zusammen abgehalten.

Fr. 14.10.22 19.30 Uhr	Bernau GH Rollbühler	25 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgang 1997 – Hauswirtschaft	vlf DKB
Fr. 04.11.22 20.00 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	25 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgänge 1997	vlf AN, DKB, ROT
Fr. 18.11.22 20.00 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	40 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgänge 1980, 1981 und 1982	vlf AN
Do. 24.11.22 13.30 Uhr	Ansbach „LWS“	50 und 60 Jahre Mitgliedschaft Abschlussjahrgänge 1962 und 1972	vlf AN
Sa, 28.01.23 10.00 Uhr	Rothenburg Wildbad	40, 50, und 60 Jahre Mitgliedschaft Abschlussjahrgänge 1963, 1973, 1983	vlf ROT

Impressum

Herausgeber: vlf Ansbach, vlf Dinkelsbühl, vlf Rothenburg o.d.T.
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Verantwortlich: Wolfgang Kerwagen, Amt für Ernährung
Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Druck: Lerchl Druck e.K.,
Liebigstr. 32, 85356 Freising, www.lerchl-druck.de

Der Donnerstag-Nachmittag 2022/2023

Gasthaus Rangau in Elpersdorf, Beginn jeweils um 13.30 Uhr

Liebe vlf-Senioren,
wir hoffen, Sie haben die Corona-Pandemie bislang unbeschadet überstanden. Wir trauen uns wieder ein neues Programm zu planen. Bitte beachten Sie die aktuellen Pressehinweise. Pandemiebedingt sind Änderungen nicht auszuschließen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Betreuer: Karl Eisen, Willi Heubeck, Alexander Küßwetter, Else Winkler
Bei Rückfragen: Wolfgang Kerwagen, AELF Ansbach , 0981 8908-0

10.11.2022	**„50 Jahre Landkreis Ansbach – das Ringen um die beste Lösung“** mit Hans Maurer, Landwirtschaftsminister a.D., Ansbach
08.12.2022	**„20 Jahre aus mehr als 1000 Jahren“** der ehemalige Pfarrer von St. Gumpertus berichtet über Auffälligkeiten seines Pfarrerlebens in Ansbach; Friedrich Käpplinger, Ansbach
12.01.2023	**Auf den Spuren des Jakobsweges – persönliche Erfahrungen** Gabriele Herrmann, Fachlehrerin Hauswirtschaft, AELF Ansbach
09.02.2023	**„Demenz und das soziale Umfeld“** mit Dr. Karlheinz Endres, Bezirksklinikum Ansbach
09.03.2023	**„Entwicklungen in der Landtechnik“** Johann Sedlmeyer (früherer Leiter der Landmaschinenschule Triesdorf)
13.04.2024	**„Volkstümlicher Nachmittag zum Jahr der Franken“** mit Frau Lore Fucker aus Burgoberbach

Veranstaltungen			Veranstalter
Führungen auf den Zwischenfrucht-Demoflächen Im Schwerpunkt geht es um die Themen Zwischenfruchtanbau, Biodiversität, Boden- und Gewässerschutz. Vor Ort können Probleme und Lösungsmöglichkeiten angesprochen und diskutiert werden. Genaue Anfahrtsskizzen und weitere Termine werden in der Presse und auf der Homepage rechtzeitig veröffentlicht.			
Do. 03.11.22 13.00 Uhr	Kröttenbach, Unter-schwaningen	Feld liegt im Norden von Kröttenbach an der Bahnstrecke	AELF vlf DKB
Di. 08.11.22 13.00 Uhr	Leuterhausen	Feld liegt von Leutershausen kommend Richtung Colmberg	AELF vlf ROT

Veranstaltungen			Veranstalter
Aktuelles aus dem Pflanzenbau Rechtliche Fragen und praktische Anwendung im Pflanzenschutz, Düngeverordnung; erste Erfahrungen zu Hackversuchen im Mais; Wildlebensraumberatung. Weitere Themen sind derzeit noch offen.			
Do. 19.01.23 9.00–13.00	Bruckberg GH Dorn-Bräu	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF vlf AN
Di. 24.01.23 9.00–15.00	Rothenburg GH zum Ochsen	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AEL vlf ROT
Fr. 27.01.23 19.30 Uhr	Lentersheim GH zum Lamm	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF vlf DBK
Di. 07.02.23 19.30 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	Neue „Rote und Gelbe Gebiete“	AELF WWA
Aktuelles aus der Tierhaltung			
Mi. 11.01.23 9.30 Uhr	online	Unternehmertag für Schweinehalter Anmeldung erforderlich	AELF, FER, THS, VLF
Do. 09.02.23 9.30 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	Milchviehhaltertag Tierwohl und Kosten im Blick	AELF AN, VLF
Aktuelles aus dem Bereich der Flächenförderung			
Mi. 18.01.23 19:30 Uhr	Online	Das neue Kulturlandschafts-förderprogramm	AELF VLF
Mo. 27.03.23 19:30 Uhr	Rothenburg GH zum Ochsen	Informationen zur Mehrfachantrag-stellung unter der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik	AELF VLF
Di. 28.03.23 19:00 Uhr	Bruckberg GH Dornbräu	Informationen zur Mehrfachantrag-stellung unter der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik	AELF VLF
Mo. 03.04.23 19:30 Uhr	Lentersheim GH zum Lamm	Informationen zur Mehrfachantrag-stellung unter der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik	AELF VLF
Mi. 05.04.23 19:30 Uhr	Online	Informationen zur Mehrfachantrag-stellung unter der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik	AELF VLF

Informationen des AELF Ansbach, Bereich Landwirtschaft

Neue Beschäftigte am AELF Ansbach

Bereits Mitte Juni trat **Annegret Kernstock** ihren Dienst im Sachgebiet „Flächen- und tierbezogene Förderungen“ an. Frau Kernstock war bisher im Prüfteam tätig. Ihr Aufgabenschwerpunkte ist die Gemeinde Insingen (Mehrfachantrag und AUM).

Kilian Müller komplettiert das Führungsteam im Bereich Forsten. Er übernimmt seit dem 25. Juli die Aufgaben von Elena Falk, die als Abteilungsleiterin an das AELF Roth-Weißenburg in Bay. wechselte. Herr Müller ist Koordinator für die Forstwirtschaftliche Vereinigung Mittelfranken und Ansprechpartner für die überregionale Raumordnung und Landesplanung im Regierungsbezirk Mittelfranken.

Zum 1. August wurde **Karlheinz Gayer** an unser Amt versetzt. Herr Gayer kommt vom AELF Kempten und ist ab sofort im Sachgebiet Nutztierhaltung für die Belange der Rinderzucht in Mittel- und Unterfranken zuständig.

Ebenfalls zum 1. August trat **Gerhard Schwarz** seinen Dienst im Sachgebiet ‘Beratung und Bildung Landwirtschaft‘ an. Er übernimmt neben der Sachgebietsleitung die Aufgaben von Matthias Wagner, der an das AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm versetzt wurde.

Neuer Leiter der Abteilung Förderung ist seit dem 1. September **Steffen Model**. Er ersetzt J. Berenz, der nach Kitzingen gewechselt ist. Herr Model ist zuständig für alle Belange der nicht-investiven Förderung im Bereich der Landwirtschaft. Bisher war sein Tätigkeitsfeld im Sachgebiet Bildung und Beratung Landwirtschaft am AELF Roth-Weißenburg i.Bay.

Ab dem 1. Oktober verstärkt **Johannes Weiß** das Team der „Flächen- und tierbezogene Förderungen“, nachdem er seinen Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen hat.

Bereich Flächenförderung: Aktuelles und wichtige Termine

Richtige Rechnungsanschrift bei Betriebsinhaberwechsel und Nachweise für AUM-Maßnahmen

Bitte beachten Sie, dass auf Belegen bzw. vorzulegenden Rechnungen (z.B. KULAP Maßnahme B26 „emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung“ oder B63 „Trichogramma-Einsatz im Mais“) der Adressat / Rechnungsempfänger und der Betriebsinhaber identisch sind. Dies bedeutet, dass bei Rechnungen, welche für Leistungen vor dem Betriebsinhaberwechsel erbracht wurden, auch der „alte“ Betriebsinhaber als Rechnungsempfänger genannt sein muss und bei Rechnungen, deren Leistungserbringung nach dem Betriebsinhaberwechsel erfolgten, dann der „neue“ Betriebsinhaber als Rechnungsempfänger aufgeführt sein muss.
Es kann in solchen Fällen erforderlich sein, dass Sie z. B. vom Lohnunternehmer 2 Rechnungen benötigen.

Informationen zur Neugestaltung KuLaP 2023:

Nähere Informationen zur Ausgestaltung des neuen Kulturlandschaftsprogramms KuLaP 2023 und der aktuelle Stand finden Sie unter:
https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/

KuLaP 2022 – aktuell

Zertifizierte „Qualitätsblühmischungen Bayern“ für die Maßnahme B36 „Winterbegrünung mit Wildsaaten“ sind nur noch in geringem Umfang vorrätig. Eine Ansaat einer nicht zugelassenen Saatmischung führt zu einem Auflagenverstoß.
Falls Antragsteller für die Aussaat in diesem Jahr kein entsprechendes Saatgut mehr erhalten haben, besteht die Möglichkeit höhere Gewalt/ außergewöhnliche Umstände anzuzeigen. In diesen Fällen ist eine schriftliche Bestätigung vom Landhändler über fehlende Verfügbarkeit des Saatgutes innerhalb von 15 Arbeitstagen am AELF vorzulegen.

Weiterhin möchten wir an die Vorlage der entsprechenden **Belege** für die Maßnahmen **B63 „Trichogramma-einsatz im Mais“ bis zum 15.11.2022 und B26 „Emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung“ bis spätestens 15.01.2023** erinnern.

Antragsteller, die an einer Maßnahme zur extensiven Grünlandnutzung B19 bis B23 teilnehmen und die gleichzeitig fremde Wirtschaftsdünger aufnehmen oder eine hofeigene Biogasanlage betreiben, sind verpflichtet, einen **KuLaP-Nährstoffsaldo (KNS) online bis zum 02.11.22** einzureichen.

Streuobstbäume, die in den KuLaP- oder VNP-Maßnahmen B57, H28 und W07 mit einem Verpflichtungsende nach 2022 einbezogen sind, müssen einmalig bis spätestens 05.12.22 als Stützpunkte in der Feldstückskarte im

iBALIS erfasst werden.
Betroffene Antragsteller haben aus diesem Grund bereits ein zentral erstelltes Anschreiben mit näheren Informationen erhalten.
Gerne geben unsere Kolleginnen und Kollegen der Abteilung L1 bei allen Fragen rund um die Förderung Auskunft und Hilfestellung.

GAP-Reform 2023: Ausnahmeregelungen für das Jahr 2023

Die GAP-Ausnahme-Verordnung (GAPAusnV) wurde am 31. August vom Bundeskabinett beschlossen und der Bundesrat erteilte seine Zustimmung am 16. September 2022.
Für den Erhalt von Direktzahlungen sind in der neuen GAP ab 2023 gewisse Standards, die sog. Konditionalitäten einzuhalten: Maßnahmen zum Erhalt des guten und ökologischen Zustands der Flächen (GLÖZ).
Nach dem aktuellen Stand sind folgende Ausnahmeregelungen vorgesehen:

GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

In 2023 müssen Antragsteller die Pflicht zum jährlichen Fruchtwechsel noch nicht einhalten, sodass die landwirtschaftliche Hauptkultur im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 auf einem Feldstück nicht geändert werden muss. Allerdings müssen Antragsteller damit rechnen, spätestens im dritten Jahr einen Fruchtwechsel vornehmen zu müssen. Insoweit kann dies dann für das Jahr 2024 entsprechende Einschränkungen bedeuten.

GLÖZ 8: Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen oder Landschaftselemente von 4 % des Ackerlandes auf Ebene des landwirtschaftlichen Betriebs

Neben Bracheflächen auf Ackerland und Landschaftselementen, welche dem Beseitigungsverbot im Rahmen der Konditionalität unterliegen, können im Jahr 2023 unter bestimmten Voraussetzungen zum Erreichen der verpflichtenden 4 % Stilllegung auch bestimmte Kulturen (z. B. Getreide einschließlich Futtergetreide, Sonnenblumen, Leguminosen) angerechnet werden. Formal wird somit nicht die Brache-Vorschrift 4 % ausgesetzt, sondern geregelt, welche produzierten Früchte zur Erfüllung dieser Brache-Vorgabe angerechnet bzw. nicht angerechnet werden können. Nicht anrechenbar sind Mais, Sojabohnen und Niederwald mit Kurzumtrieb.
Sofern allerdings in 2023 ein Betrieb die Ökoregelung 1a „nichtproduktive Flächen auf Ackerland“ (+ ggf. in Kombination mit Ökoregelung 1b „Blühstreifen/-flächen auf Ackerland“) beantragt, ist die o. g. Anrechnungs-

möglichkeit produktiver Flächen auf die 4 % verpflichtende Brache nicht möglich. In diesem Fall müssen 4 % der Ackerfläche brachgelegt werden, soweit nicht andere Ausnahmen greifen (bis 10 ha AF, hoher Futterbauanteil).
Weiterhin soll diese Anrechnungsmöglichkeit zusätzlicher Flächen (z. B. Getreide) auch dann nicht möglich sein, wenn ein Betrieb über Flächen verfügt, welche in den Jahren 2021 UND 2022 stillgelegt waren/sind und diese Flächen bzw. Teile davon im Jahr 2023 nicht mehr brachliegen, sondern produktiv genutzt werden. Nach den vorliegenden Informationen zählen zu den maßgeblichen Bracheflächen neben den GLÖZ-Flächen auch Bracheflächen, welche als Ökologische Vorrangflächen ausgewiesen waren/sind. Nur wenn diese Flächen auch im Jahr 2023 stillgelegt werden, kann die Ausnahmeregelung zu GLÖZ 8 in Anspruch genommen werden und die o. g. Kulturen auf die 4 % angerechnet werden. Nicht erneut brach gelegt werden müssen Flächen, für die bis einschließlich des Antragsjahres 2022 Zahlungen für AUKM (KULAP, VNP) geleistet wurden.
Weiterführende Informationen zur GAP-Reform 2023 finden Sie unter:
https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/092679/index.php
https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/302592/index.php

BILA Infoabend am Dienstag, 25. Oktober 2022, 19- 21 Uhr in der Landwirtschaftsschule Ansbach

Im Frühjahr 2023 ist ein Beginn der BILA-Ausbildung für Neueinsteiger möglich. Die Ausbildung erstreckt sich über die Dauer von 2 Jahren. Der Unterricht findet in 4 Blockwochen ganztägig statt.
Am Infoabend erfahren sie mehr über Ablauf, Ziele und Möglichkeiten sowie über die Voraussetzungen, falls sie die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf nach dem Besuch der BILA-Module ablegen möchten.
Wir bitten Sie, sich zunächst für den Einführungsabend am Dienstag, den 25. Oktober 2023 über www.weiterbildung.bayern.de anzumelden.
Anmeldungen für den Neueinstieg im Frühjahr 2023 sind nach dem Infoabend ebenfalls über das Weiterbildungsportal möglich.
Das ausführliche Programm und weitere Informationen zum Bildungsprogramm Landwirt finden sie unter:
https://www.aelf-an.bayern.de/bildung/landwirtschaft/057528/index.php
Für Fragen rund um das Bildungsprogramm Landwirt steht Ihnen Stefan Köpplinger zur Verfügung. Tel.: 0981/8908-1263; E-Mail: stefan.koepplinger@aelf-an.bayern.de

Verschiebung der Sperrfrist 2022/23 in Stadt und Landkreis Ansbach

Die Sperrfrist auf Grünland und mehrjährigem Feldfutterbau innerhalb und außerhalb von roten Gebieten wird um 4 Wochen, vom 29. November 2022 bis Ablauf des 28. Februar 2023 verschoben.

Das Aufbringverbot während der Sperrfrist gilt für organische und mineralische Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt (> 1,5 % in der TM), ausgenommen Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost, also z. B. für Gülle, Jauche, flüssigen oder festen Gärrest und auch für Mineraldünger.

Es ergeht der deutliche Hinweis, dass im Zeitraum vom 1. September bis zum Beginn der Sperrfrist eine Begrenzung auf max. 80 kg Gesamt-N/ha (in „Roten Gebieten“: max. 60 kg Gesamt-N/ha) über flüssige organische oder organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem N oder Ammonium-N gilt. Nach dem letzten Schnitt im Herbst dürfen – unter Beachtung der vorgenannten Grenzen – max. 30 kg Ammonium-N/ha oder 60 kg Gesamt-N/ha über flüssige organische oder organisch-mineralische Düngemittel aufgebracht werden, die dann bei der nächsten Düngeplanung wie eine Frühjahrsgabe angerechnet werden.

Die detaillierten Hinweise und aktuellen Vorgaben finden Sie auf der Internetseite des Amtes: www.aelf-an.bayern.de/landwirtschaft/pflanzenbau/166224/index.php

und der LfL: www.lfl.bayern.de/iab/duengung/index.php

Die Excel-Anwendung „Sperrfristprogramm“ der LfL zeigt in Abhängigkeit der angebauten Kultur und der Gebietskulisse, ob die Fläche im Sommer/Herbst noch gedüngt werden darf.

Wo sind die Hummeln im Herbst?

Viele Zwischenfrüchte und Blühmischungen stehen im Herbst noch in voller Blüte und werden an sonnigen Tagen gerne von Bienen beflogen, aber Hummeln sind kaum noch zu beobachten.

Im Gegensatz zur Honigbiene sterben die Völker der meisten Hummelarten schon Ende September. Nur die jungen, befruchteten Königinnen überleben den Winter.

Sie sind noch vereinzelt zu beobachten, aber häufig bereits auf der Suche nach einem Winterquartier. Mit ihrem glänzenden schwarzen Pelz und der roten Hinterleibsspitze ist die Steinhummel sehr gut zu erkennen. Es gibt in Deutschland zwar noch ein

(Bildrecht B. Geiß, AELF)

paar andere Hummelarten mit dieser Färbung, diese sind aber sehr selten.
Steinhummeln sind relativ anspruchslos bei ihrer Nistplatzwahl im Frühjahr. Ist die Behausung ausreichend groß, bilden Steinhummeln große Völker von bis zu 300 Individuen.
Wie ihr Name schon andeutet, nistet sie gern in Mauer- oder Felsspalten und unter Steinen, aber auch in Maulwurfgängen, Vogelnistkästen oder in Dachböden.
Eine einfache Maßnahme ist deshalb einen Steinhaufen anzulegen bzw. zu belassen, als wertvollen Lebensraum sowohl für die Steinhummel als auch für eine Vielzahl anderer Tiere. Kleine Strukturelemente zeigen hier sehr schnell große Wirkung.

Neu:

Im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) ab 2023 können mit geeigneten Maßnahmen strukturelle Aufwertungen dieser Art förderfähig werden.

Auch für die Steinhummel gilt, wer Ackerränder und Wegsäume extensiv pflegt, fördert nicht nur das Nahrungsangebot der Hummeln, sondern schützt auch deren bodennahe Nester.

Gut zu wissen:

Hummelweibchen können zwar stechen, sie sind aber durch ihren gedrungenen Körperbau nicht so wendig wie die Honigbienen oder Wespen. Auch das beim Stich abgegebene Gift ist weit weniger wirksam als das der Honigbiene.
Hummeln sind deshalb sehr friedliche, aber äußerst fleißige Bestäuber.

Gute Beispiele machen Schule – Bilder sprechen für sich

Maßnahmen für Artenvielfalt sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sie steigern auch die Attraktivität ländlicher Räume. Sofern sie klar erkennbar landwirtschaftlichen Betrieben zuzuordnen sind, werten sie das Image der Landwirtschaft am Ort auf. Wenn Sie ein Beispiel haben, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen. Schreiben Sie uns – gerne mit einem Foto an: poststelle@aelf-an.bayern.de – Stichwort „Wildlebensraumberatung“.

Erste Untersuchungsergebnisse Grassilagen 2022

Die durchschnittlichen Energie- und Eiweißgehalte erreichen 2022 nicht die gewünschten Zielwerte. Und auch die Futtermengen sind aufgrund der diesjährigen Trockenheit niedriger als gewohnt bzw. erhofft.

Im LKV-Futtermittellabor in Grub wurden bislang 61 Proben vom 1. Schnitt untersucht.

In Mittelfranken ist der Termin für den 1. Schnitt meist Anfang Mai, um Muttertag herum. Der durchschnittliche Erntetermin in diesem Jahr war der 13.5.22, also etwas später.

Da der April kühler war, begann das Massenwachstum erst Anfang Mai, dann aber flott, sodass schnell Gerüstsubstanzen gebildet wurden. Der Anteil an Gerüstsubstanzen ist am ADFom-Gehalt in den Untersuchungsergebnissen abzulesen und beinhaltet die langsam abbaubare Cellulose und das nicht verdauliche Lignin. Der Orientierungsbereich liegt bei weniger als 260 g ADFom pro kg TS. Im Durchschnitt der bisher untersuchten Proben liegt der Wert bei 313 g, bei den besseren 25% der Proben bei 275 g/kg TS. Die Bestände waren im Mittel also bereits älter. Das obere Viertel der Silagen wurde tendenziell früher gemäht, im Mittel am 9.5. Bei den früher geernteten Beständen fehlte es etwas an Masse, aber die Qualität war gut.

Ergebnisse Grassilage 2022 aus Mittelfranken							
		Schnitt (n = 61)			Schnitt (n=24)		
	je kg TM	Mittel-wert	kleinster Wert	größter Wert	Mittel-wert	kleinster Wert	größter Wert
TM - Gehalt	%	31	22	41	39	25	53
Rohasche	g	97	78	128	89	74	110
Rohprotein	g	138	106	183	142	107	172
nXP	g	127	109	144	124	105	136
RNB	g	2	-3	6	3	1	6
Rohfaser	g	270	209	320	271	237	315
ADFom	g	313	248	367	322	284	362
Zucker	g	23	0	85	46	1	114
ME Wdk	MJ	9,7	8,5	10,9	9,4	8,1	10,1
NEL	MJ	5,7	4,9	6,7	5,5	4,63	6,0

Mit zunehmender Alterung des Grasbestandes steigt nicht nur der Anteil an Gerüstsubstanzen, sondern sinkt auch der Rohproteingehalt. Der Orientierungswert dafür liegt bei mindestens 160 g pro kg TS. Allerdings ist der Rohproteingehalt neben Schnittzeitpunkt, Bestandszusammensetzung und Düngung auch abhängig von der Menge an pflanzenverfügbarem Stickstoff. Im diesjährigen kühlen April wurde der Stickstoff wahrscheinlich langsamer mineralisiert. Bei steigendem Anteil an Gerüstsubstanzen und sinkendem Rohproteingehalt sinkt auch der Energiegehalt. Der Energiegehalt liegt im Mittel nur bei 5,7 MJ NEL pro kg TS, das bessere Viertel der Proben erreicht mit 6,2 MJ NEL pro kg TS einen guten Wert und nähert sich dem Orientierungswert der Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub von 6,4 MJ NEL pro kg TS für den 1. Schnitt.

Der Zuckergehalt schwankt zwischen 0 und 85 g pro kg TS, bei Gehalten über 60 g pro kg TS steigt die Gefahr von Nacherwärmung im Silo nach dem Öffnen. Diese Silagen sollten 6 bis 8 Wochen geschlossen bleiben (damit die Silierung abgeschlossen ist) und nach Möglichkeit in kälteren Monaten mit ausreichend Vorschub verfüttert werden.

Aus dem Landkreis Ansbach wurden bisher 19 Proben für den 1. Schnitt in Grub untersucht. Die Ergebnisse sind den mittelfränkischen Ergebnissen ähnlich.

Im Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021 kann man ablesen, dass (nach bisherigen Werten) der 1. Schnitt aus diesem Jahr etwas besser ist als der vom letzten Jahr, mit dem aus dem Jahr 2020 aber nicht mithalten kann. Es ist auch dieses Jahr wieder mehr Kraftfutter zum Ausgleich von Energie und Eiweiß nötig.

Ergebnisse vom 2. Schnitt aus Mittelfranken

Vom 2. Schnitt liegen 24 Probenergebnisse aus Mittelfranken vor. In der Tabelle sind die Mittelwerte mit der Spannweite dargestellt. Das Erntedatum reicht von Ende Mai bis in den Juli hinein, dies war dieses Jahr stark abhängig vom Schnittzeitpunkt des 1. Schnittes und der darauffolgenden Niederschlagsverteilung.

Im Schnitt sind die Silagen etwas trockener, zum Teil liegt der Trockensubstanzgehalt deutlich über dem Orientierungswert von 30 bis 40 %. Dies kann vor allem in Verbindung mit hohen Restzuckergehalten zu Nacherwärmung nach dem Öffnen der Silagen führen. Bei 6 der 24 Proben liegt der Zuckergehalt über 60g pro kg TS.

Der ADF-Gehalt ist im Mittel ähnlich wie beim 1. Schnitt, allerdings liegen alle bisher untersuchten Proben über dem Orientierungswert für Folgeschnitte von weniger als 280 g pro kg TS. Der Rohproteingehalt schwankt zwischen 107 und 172. Der Energiegehalt erreicht mit 5,5 MJ NEL im Durchschnitt nicht den Orientierungs-

wert von 6,1 MJ NEL pro kg TS für Folgeschnitte.
Die Spannweiten der Grundfuttererergebnisse machen deutlich, dass man sich nicht auf Mittelwerte verlassen kann. Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Fütterung der Rinder ist, dass die Silagen untersucht werden und eine Rationsberechnung durchgeführt wird. Nur so können Kraft- und Mineralfutter zielgerichtet eingesetzt werden und mit gesunden Tieren gute Leistungen erreicht werden.

Was tun bei knappen Futtervorräten?

Dank der guten Erträge im Futterbaujahr 2021 konnten die meisten Betrieben im Landkreis Ansbach Futtervorräte aufbauen. Ohne diese Futtervorräte aus dem Vorjahr würde sich die derzeitige Versorgungslage mit Grundfutter auf den Betrieben deutlich kritischer darstellen. Dennoch gibt es auch Gebiete, in denen die Betriebe aufgrund der starken Sommertrockenheit und den hohen Ertragseinbußen beim zweiten und dritten Grasschnitt sowie beim Silomais mit Futterknappheit zu kämpfen haben. Ertragsausfälle von teilweise ganzen Grasschnitten sowie von bis zu mehr als 50 % beim Mais verdeutlichen die Problematik im Dienstgebiet.

Zukauf von Saftfuttermitteln – eine Option?

Der Zukauf von Saftfuttermitteln wie zum Beispiel Biertreber, Kartoffelpresspülpe oder Rübenpressschnitzel wäre grundsätzlich eine sehr gute Option, um die eigenen Defizite im Grundfuttervorrat auszugleichen. Hinzu kommt, dass die energiereichen und sehr schmackhaften Saftfuttermittel auch eine gute Ergänzung zu den niedrigen Silagequalitäten aus 2022 liefern würden. Allerdings ist die Verfügbarkeit der Saftfuttermittel aktuell kaum noch gegeben.
Rübenpressschnitzel sind bereits komplett vergriffen. Wer hier nicht im Frühbezug bereits geordert hat wird nichts mehr bekommen. Selbst diejenigen, welche bereits im Frühbezug Rübenpressschnitzel bestellt haben, werden auf Grund der hohen Überzeichnung bei den Bestellungen mit starken Kürzungen bei den Liefermengen von teilweise bis zu 50 % rechnen müssen.
Ein ähnliches Bild zeichnet sich beim Biertreber oder der Kartoffelpresspülpe ab. Auch kann der Interessent von Seiten der Landhändler in der Regel nur auf eine Warteliste gesetzt werden. Nur vereinzelt bietet sich evtl. noch die Gelegenheit für Neukunden Lieferungen zu bekommen. Beim Biertreber ist die Versorgungslage in den nächsten Wochen aber im Allgemeinen sehr unsicher. Hier kann es durchaus passieren, dass geplante Lieferungen ausfallen, da Brauereien

ihre Produktion wegen den hohen Energiepreisen sowie Versorgungsengpässen beim Malz oder bei der Kohlensäure für einige Wochen aussetzten.
Die Erfolgsaussichten, jetzt noch größere Mengen an Saftfuttermitteln zu ordern, sind also sehr gering.

Welche Optionen kommen noch in Frage?

Auch der sonst zum Teil im Herbst noch mögliche Zukauf von Gras aus dem letzten Grünlandschnitt, wird dieses Jahr vermutlich sehr schwer werden. Steht demzufolge zu wenig Gras- und Maissilage als Grobfutter zur Verfügung und lässt sich das Defizit nicht durch einen entsprechenden Einsatz an Saftfuttermitteln ausgleichen, wäre der erhöhte Einsatz von Stroh zum Strecken der Ration eine Option. Damit lässt sich bei entsprechendem Ausgleich von Eiweiß und Energie Gras- und Maissilage ersetzen. Dies ist aber aufgrund der zunehmenden Verdünnung der Ration nur in sehr begrenztem Umfang möglich und ratsam. 2-4 kg Stroh bilden bei melkenden Kühen in etwa die Grenze für eine Milchleistung von bis zu ca. 30 kg. Die dieses Jahr insgesamt zu erwartenden niedrigen Grundfutterqualitäten erschweren den Einsatz von Stroh in der Ration der melkenden Kühe zusätzlich. Statt bei den Milchkühen sollte eher versucht werden den Silagebedarf beim Jungvieh durch den Einsatz von Stroh zu reduzieren. Bedeutende Mengen können hier vor allem bei der Nachzucht ab dem zweiten Aufzuchtjahr zum Einsatz kommen.
Steht nicht genügend Futter zur Verfügung, muss auf kurz oder lang über eine Reduktion des Viehbestandes nachgedacht werden. Im Milchviehbetrieb sollte hier vorrangig das Jungvieh im Fokus stehen. Vor allem wenn im Milchviehbetrieb alle weiblichen Tiere aufgezogen werden, macht es Sinn, die Nachzucht auf das Maß der im Betrieb notwendigen Bestandsergänzungsrate zu reduzieren. Bei der Aufzucht aller weiblichen Jungrinder beansprucht das Jungvieh immerhin rund 40-50 % der Grobfuttervorräte!
Natürlich kann eine derartige Abstockung, z.B. aufgrund der bereits trächtigen Tiere, nicht abrupt erfolgen. Daher werden Betriebe mit akuter Futternot auch nicht um die Abstockung des Milchviehbestandes umher kommen. Hier sollte sich dann beim Ausselektieren das Augenmerk auf Kühe richten, welche schon des Öfteren negativ mit Euter- oder Fruchtbarkeitsproblemen aufgefallen sind oder eine nur geringe Leistung zeigen.

Wichtig!

Erfassen Sie, sofern noch nicht geschehen Ihre Grobfuttervorräte. Zählen Sie ggf. noch die Ertragserwartung des letzten Schnitts hinzu. Stellen Sie die Vorräte den gefütterten Mengen gemäß Ihres aktuellen Tierbestands gegenüber. Ihre Vorräte sollten dann mindestens für 8-10 Monate reichen

(Oktober 2022 bis Juni 2023). Reichen Ihre Vorräte bis zum Juni 2023 nicht aus und ist auch kein Zukauf von Grundfutter mehr möglich, dann sollten jetzt bereits mit der Selektion beim Jungvieh und bei den Milchkühen beginnen.
Weiterführende Informationen zum Umgang bei Futterknappheit und Anmerkungen zum Einsatz der oben behandelten Futtermittel finden sich auf den nachfolgend verlinkten Seiten der LfL.
https://www.lfl.bayern.de/ite/futterwirtschaft/197197/index.php
https://www.lfl.bayern.de/iba/tier/125328/index.php

Mehr regionale Lebensmittel in bayerischen Kantinen – Aktion ‚Heimatteller' macht Beschäftigten von ANregiomed Appetit auf regional

Als erste Einrichtung in Mittelfranken bietet der ANregiomed-Klinikverbund einen ‚Heimatteller' für seine Beschäftigten an.
ANregiomed ist Pilotkantine im Projekt ‚Regionale Gemeinschaftsverpflegung' des AELF Ansbach. Ziel ist der Wareneinsatz von mind. 50% bio-regionalen Lebensmitteln in Bayerischen Kantinen.
Im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten für Lebensmittel nehmen Kantinen eine wichtige Schlüsselrolle und Vorbild-Funktion ein. Laut Ministerratsbeschluss soll deshalb bis 2025 in allen staatlichen Kantinen ein Warenanteil von mind. 50% aus regionaler und / oder biologischer Erzeugung kommen (Basis: monetärer Wareneinsatz). In einem zweiten Schritt sollen bis 2030 kommunale und andere öffentliche Einrichtungen folgen.
Zur Vernetzung von Erzeugern und Kantinen haben das Landratsamt Ansbach und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ansbach im Rahmen des bayernweiten Projektes ‚Regionale Gemeinschaftsverpflegung' einen Regionaltisch gegründet. Ziel dabei ist es, heimische Produzenten zu unterstützen und ihre Produkte in die Speisekarten aufzunehmen.
Gegründet wurde der Regionaltisch Ansbach auf Anregung von Kreis- und Bezirksbäuerin Christine Reitelshöfer. Das Netzwerk der lokalen Akteure am Regionaltisch Ansbach gestaltet sich besonders vielfältig und umfassend. Aktuelle Mitglieder sind neben dem Landratsamt und dem AELF Ansbach auch die Stadt Ansbach sowie verschiedene weitere Organisationen wie der Bayerischer Bauernverband, das Regionalbuffet, die Regionalbewegung und Kantinenleiter. Auch ANregiomed-Küchenchef Gerald Wüchner nimmt am Regionaltisch teil. Er

war von Beginn an begeistert von dem Projekt und bot nach Rücksprache mit ANregiomed-Vorstand Dr. Gerhard M. Sontheimer an, in der Region als ‚Pilotkantine' zu fungieren.
In Ansbach agiert der Regionaltisch als zentrales Entscheidungsgremium für die Projekt-Entwicklung. Dabei kümmert sich das AELF Ansbach speziell um die Unterstützung der Erzeugerseite. Die Betreuung und Begleitung der Kantinenseite übernimmt das überregionale Sachgebiet Gemeinschaftsverpflegung unter der Leitung von Dr. Claudia Heidbrink vom AELF Fürth-Uffenheim, das für ganz Mittelfranken zuständig ist.

Die erste Aktion, die auf der Initiative gründete, war das Angebot eines ‚Heimattellers' für die Beschäftigten des Klinikverbunds von ANregiomed. Vom 26. bis zum 30. September 2022 bot Wüchners Küchenteam den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Tagesgerichte an: ein Duo von Karpfen und Forelle, ein fränkisches Gröstl, eine Weißkraut-Nudelpfanne mit Schinken, einen Hähnchentopf mit Gemüse sowie ein Rehragout aus fränkischer Jagd. Zum Nachtisch gab es täglich Bauernhofeis aus Geslau in mehreren Sorten.
Die Vorgabe des ‚Heimattellers', dass mindestens die Hälfte der Zutaten von bayerischen Erzeugern stammen muss, wurde laut Wüchner problemlos eingehalten. 80 Prozent kamen aus dem Landkreis Ansbach, die restlichen Lebensmittel aus anderen Teilen Mittelfrankens. Gemüse oder Salat waren grundsätzlich dabei.

Aktion Heimatteller (von links: R. Henninger, W. Kerwagen, K. Sindel, Dr. C. Heidbrink, G. Wüchner)
Bildrecht: ANregiomed, Tyler Larkin

Neben der unmittelbaren Unterstützung lokaler Betriebe ist es Wüchner auch ein besonderes Anliegen, die Kolleginnen und Kollegen für die Nutzung und Unterstützung regionale Kreisläufe zu sensibilisieren und zu gewinnen. Deshalb fanden die Gäste an der Speisenausgabe eine Liste, aus der sie ersehen konnten, von welchem Produzenten oder Lieferanten die einzelnen Lebensmittel bezogen wurden.

Sind Sie als Erzeuger oder auch Verarbeiter von regionalen Lebensmitteln an der Belieferung von Kantinen und am Aufbau entsprechender Lieferketten interessiert? Dann melden Sie sich gerne beim AELF Ansbach.
Projekt-Ansprechpartnerin: Susanne Feicht; Telefon: 0981-8908-1206; E-Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de

Informationen des AELF Ansbach, Bereich Forsten

Rekordhitze und Trockenheit macht den Wäldern zu schaffen

Hohe Temperaturen und fehlender Regen führten im Sommer 2022 zu Trocken- und Hitzeschäden in den Wäldern im Amtsgebiet. Fast alle Baumarten hatten mit diesen Umständen schwer zu kämpfen. Einzelne Laubbäume vertrockneten, andere warfen frühzeitig ihr Laub ab, um die Verdunstung zu reduzieren. In etlichen Neuanpflanzungen kam es zu größeren Ausfällen.

(Bildrecht AELF Ansbach)

Besonders betroffen ist die Fichte. Als Baumart der Gebirge und der nordischen Nadelwälder ist sie an feucht-kühles Klima angepasst. Sie gerät bei Hitze und Trockenheit schnell unter Stress. Damit ist sie anfälliger gegenüber Schädlingen wie der Buchdrucker, eine Borkenkäferart. Die Insekten profitierten wiederum vom warmen und trockenen Sommer. Ihre Entwicklung vom Ei zum fertigen Käfer hängt stark von der Temperatur ab. So flog die 2. Jungkäfergeneration Mitte August aus und eine dritte Generation konnte angelegt werden. Die Borkenkäferlage hat sich damit weiter verschärft. Erkannte Befallsherde sollten zügig aufgearbeitet und nicht auf den Winter verschoben werden.
Weitere Informationen rund um den Borkenkäfer: https://www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/065609/index.php

Auch die Waldkiefer, der eine große Trockenresistenz zugetraut wurde, litt unter der Kombination aus Hitze und Dürre. Wie auch schon in den letzten Jahren verfärben sich Kiefern im ausgehenden Sommer rot und sterben ab. Betroffen sind bisher vor allem die Südränder.
Weitere Informationen zur Kiefer in Franken: https://www.lwf.bayern.de/boden-klima/baumartenwahl/243914/index.php

(Bildrecht AELF Ansbach)

(Bildrecht AELF Ansbach)

rund 1,6 Hektar Wald. Das Feuer hat glücklicherweise nicht auf die Baumkronen übergegriffen, Brandspuren an Altkiefern finden sich jedoch bis zu einer Höhe von 2 bis 3 Metern.
Eine große Gefahr geht von Feuern zum Verbrennen von vom Borkenkäfer befallenen Material aus. Dabei sollten unbedingt bestimmte Regelungen eingehalten und Vorkehrungen getroffen werden.

Weitere Informationen finden Sie hier: Merkblatt zur Borkenkäferbekämpfung durch Verbrennen des befallenen Materials https://www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/265796/index.php

Besonders heiße und trockene Sommer wie dieser, aber auch die Sommer der Jahre 2015 und 2018 bis 2020 werden durch den Klimawandel mehr und mehr zur Regel. Die im Amtsgebiet noch vorherrschenden Fichten- und Kieferwälder geraten dadurch immer stärker unter Druck. Der Umbau in stabile und zukunftssichere Mischwälder muss weiter vorangetrieben werden. Unsere Försterinnen und Förster unterstützen Sie dabei gerne.

Der Fliegenpilz (Amanita muscaria) – Pilz des Jahres 2022

Mit dem Ende des Sommers schießen überall im Wald wieder die Pilze aus dem Boden. Einer der bekanntesten und auffälligsten – der Fliegenpilz – wurde von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (Pilzkunde) zum Pilz des Jahres 2022 auserkoren. Das Glückssymbol mit der halluzinogenen Wirkung zeigt oft Steinpilze an und ist auch im Amtsgebiet weit verbreitet.
Etwa von August bis November sind die auffallend rot-weißen Fruchtkörper des Lamellenpilzes in Laub- und Nadelwäldern weithin sichtbar. Er wächst auf saueren Böden, vorzugsweise unter Fichten und Birken, mit denen er eine Lebensgemeinschaft (Mykorrhiza-Symbiose) eingeht.
Häufig ist dann auch der schmackhafte Steinpilz nicht weit. Nachdem der Fliegenpilz die gleichen ökologischen Ansprüche hat, gilt er als „Steinpilz-Zeiger“.
Sein Verbreitungsareal umfasst die nördliche gemäßigte Klimazone und insbesondere die boreale Nadelwaldregion im Norden Europas, Amerikas und Asiens. Dort wird er aufgrund

Bildrecht S. Feicht, AELF

seiner halluzinogenen Eigenschaften von Schamanen der nomadischen Völker, mutmaßlich bereits seit der Steinzeit, für kultische Zwecke verwendet.

Vermutlich hat er von der berauschenden Wirkung (Gefühl des Fliegens) auch seinen Namen. Weniger wahrscheinlich ist der Erklärungsansatz, dass er früher in Stücke geschnitten, gezuckert und mit Milch übergossen als tödliches Lockmittel für Fliegen verwendet worden sein soll.

Jedenfalls wird seine Giftigkeit deutlich überschätzt. Er ist nicht ansatzweise so giftig, wie sein naher Verwandter, der Pantherpilz (Amanita panthera), bei dessen Verzehr es wesentlich häufiger zu schweren Vergiftungen kommt.

Im Zusammenhang mit dem Fliegenpilz verwendete Bezeichnungen haben oft einen eindeutigen Bezug zur Welt der Märchen. So werden junge, noch geschlossene Fruchtkörper im Volksmund zum Teil als „Hexeneier“ bezeichnet und das sich in den aufgeschirmten Hüten nach Regen sich sammelnde Wasser als „Zwergenwein“. Ein altes mythologisches Paar stellen der Pilz und die Kröte dar. Wohl aufgrund der runzeligen, warzigen Haut wird der Fliegenpilz umgangssprachlich und in anderen Sprachen häufig auch als „Krötenpilz“ bezeichnet.

Neben dem Hufeisen und dem vierblättrigen Kleeblatt zählt der Fliegenpilz heute jedenfalls als „Glückspilz“ zu den beliebtesten Glückssymbolen.

Die Frauenseite

- vielfältig – lebendig – fachlich -

Mit der Anmeldung werden Ihre personenbezogenen Angaben für die Organisation der nachfolgenden Veranstaltungen gespeichert.

Veranstaltungen Hauswirtschaft

Veranstaltungen			Veranstalter
Workshop: Nachhaltigkeit im Alltag „Vom Hemd zum Küken – Upcycling leicht gemacht“ In einem ersten Teil erhalten die Teilnehmer/innen Tipps für den Einkauf von Textilien, praktische Pflegehinweise für Kleidung und kreative Möglichkeiten, einem aussortierten Kleidungsstück ein zweites Leben einzuhauchen. In der anschließenden Praxiseinheit heißt es „Learning by Doing“. Hier können pfiffige Ideen selbst genäht werden. Mit Margit Strauß und Kerstin Hoppe, Fachlehrerinnen, AELF Ansbach. Materialkosten von ca. 10,00 € werden vor Ort eingesammelt. (Bildrecht M. Strauß, AELF)			
Di. 11.10.22 18 – 20 Uhr	Landwirtschaftsschule Ansbach	Anmeldungen bis spätestens Fr. 07.10.22 unter Tel.: 0981/8908-0 oder Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de	VLF AN VLF ROT
Do. 13.10.22 18 – 20 Uhr	Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl	Anmeldungen bis spätestens Fr. 07.10.22 unter Tel.: 0981/8908-2030 oder Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de	VLF DKB
Workshop: „Dinkel - ein Korn das unsere Stadt im Wappen trägt“ Praxisveranstaltung zum Mitmachen mit Gabriele Hermann, Fachlehrerin, AELF Ansbach Bitte eine Schürze mitbringen! Teilnehmerbeitrag: 10,00 €			
Do. 10.11.22 19.00 Uhr	Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl	Anmeldungen bis spätestens 27.10.22 unter Tel.: 0981/8908-2030 oder Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de	VLF DKB VLF ROT VLF AN
Di. 15.11.22 19.00 Uhr	Landwirtschaftsschule Ansbach	Anmeldungen bis spätestens 10.11.22 unter Tel.: 0981/8908-0 oder Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de	VLF DKB VLF ROT VLF AN

Veranstaltungen		Veranstalter
Frauenversammlungen **„Der moderne Naturgarten mit Hochbeet und Co.“** mit Referenten des Landratsamtes Ansbach, Sachgebiet Gartenbau und Landschaftspflege Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.		
Mi. 22.02.23 13.30 Uhr	„Gasthof Bergwirt“, Herrieden-Schernberg	vlf AN, vlf DKB
Do. 09.03.23 13.30 Uhr	„Gasthof Linden“, Linden	vlf ROT

Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung

Die Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern sind ein einzigartiges Kombipaket an Bildungsinhalten. Sie bildet Frauen und Männer mit hauswirtschaftlichen Kompetenzen aus, die unser alltägliches Leben erleichtern. Wie bereite ich eine gesunde und leckere Mahlzeit mit saisonalen Produkten zu? Was muss ich bei der Wäschepflege beachten? Wie baue ich mein eigenes Gemüse an? Wie organisiere ich meinen Haushalt besser, um mehr Zeit für mich zu gewinnen? Wie kann ich Energie sparen, die Umwelt schonen und nachhaltiger leben? All diesen Fragen und vielen weiteren rund um Familien- und Haushaltsmanagement gehen die Schüler/innen auf den Grund. Alle haben die Möglichkeit, den Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ zu erwerben und dabei auch Grundlagen zur Unternehmensführung und die Ausbildereignung zu erlangen. Im Anschluss kann außerdem bei erfüllten Voraussetzungen die Abschlussprüfung Hauswirtschaft abgelegt werden.
Um die Vereinbarkeit mit Familie und/oder Beruf zu erleichtern, findet die Fachschule in Teilzeitform an einem Tag in der Woche über ca. 1,5 Jahre statt. Die Ferien sind unterrichtsfrei.

Nächster Schulstart in Ansbach: 15. März 2023

Für alle, die gerne einen kleinen Vorgeschmack auf den Schulalltag erleben möchten, findet am **26. Oktober 2022** ein unverbindlicher **Schnupperschultag** statt. Für die Anmeldung zum Schnupperschultag und für allgemeine Informationen zur Schule wenden Sie sich bitte an Carolin Kastner, Tel.:0981/8908-1200, E-Mail: carolin.kastner@aelf-an.bayern.de.

Nächster Schulstart in Dinkelsbühl: September 2023
Für allgemeine Informationen und Anmeldung zur Schule wenden Sie sich bitte an Gabriele Herrmann, Tel.: 0981/8908-2020, E-Mail: gabriele.herrmann@aelf-an.bayern.de.
Weitere Informationen und Aktuelles aus dem Schulleben finden Sie auf der AELF-Homepage unter http://www.aelf-an.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/036331/index.php
und auf unserem Padlet: https://padlet.com/carolinkastner/Tag_der_offenen_Schule_Ansbach

Die Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl feierte ihr 100-jähriges Jubiläum

Ende Juli feierte die Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl ihr 100-jähriges Jubiläum in Form eines sommerlichen Gartenfestes. Die Planung, Organisation und Durchführung hatte der aktuelle Jahrgang der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung im Rahmen des Faches „Projektmanagement und Kommunikation“ übernommen. Bei schönem sommerlichem Wetter erwies sich das „kleine aber feine“ Freiluft-Event als rundum gelungene Veranstaltung, bei der sich sowohl die geladenen Familienmitglieder der Schüler/innen als auch der kleine Kreis offizieller Ehrengäste wohlfühlten.

(alle Bildrecht: M. Strauß, AELF)

Am Veranstaltungstag führte das Moderatoren-Duo Martina Ganzer (Klassensprecherin) und Larissa Loy (Projektleiterin) durch das Programm. Die Schülerinnen agierten als Ansprechpartnerinnen für alle Fragen und sorgten dafür, dass sich die anwesenden Gäste rundum gut betreut fühlten.

Pflanzaktion eines Familienbaumes anlässlich des 100-jährigen Schuljubiläums mit den Ehrengästen

von rechts: Stellver. Landrat Stefan Horndasch, 2. Bürgermeister der Stadt Dinkelsbühl Georg Piott und vlf-Vorsitzende Ruth Maurer

Ruth Maurer, Vorsitzende des vlf, brachte als anschauliches Symbol Streichhölzer mit, die aus ihrer Sicht allumfassend zum Jubiläum der Hauswirtschaftsschule Dinkelsbühl passen: Die ersten Schülerinnen brachten ihr eigenes Holz zum Anschüren mit in die Schule, Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und auch die moderne Hauswirtschaft hat einen Nachhaltigkeitsfokus. Streichhölzer und Hauswirtschaft haben des Weiteren beide „Köpfchen". Hauswirtschaft muss sich reiben, um sichtbar zu werden. Bei der Sichtbarkeit der Hauswirtschaft helfen Verbände wie der vlf. „Nur wer selbst brennt kann Feuer entfachen. Dazu brauche es Lehrkräfte, die Feuer entfachen und Schüler / Schülerinnen, die sich anstecken lassen" so lautete der einprägsame Abschluss Maurers.

Geschafft! Die Schülerinnen und Schüler freuen sich am Ende des gelungenen Festtags.
Bildrecht M. Strauß, AELF

Starke Zusammenarbeit mit dem vlf – auch im Jubiläumsjahr

Schülerinnen, Lehrkräfte und der Fachverband vlf arbeiten vor Ort in Dinkelsbühl in vorbildlicher Weise zusammen, weshalb vlf und Landwirtschaftsschule ein ganzes Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktionen gemeinsam bestreiten und die sommerliche Jubiläumsfeier nur den Auftakt des Festjahres darstellte.

Gesamtbetriebliches Beratungsangebot

Ein bekanntes Sprichwort besagt: „Betriebsblindheit ist eine der gefährlichsten Berufskrankheiten“. Einen Schritt zurückzutreten, um den gesamten Betrieb wieder im Blick zu haben, ist daher besonders wichtig, um in entscheidenden Momenten gemeinsam mit der Familie die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Als Hilfestellung für diesen „Schritt zurück“ bieten die BeraterInnen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten strategische Unternehmens- und Innovationsberatungen im Bereich Diversifizierung an. Sie überlegen, in einen neuen Betriebszweig wie beispielsweise Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, Erlebnisorientierte Angebote oder hauswirtschaftliche Dienstleistungen einzusteigen? Wir unterstützen Sie gerne mit unserem Beratungsangebot des Sachgebiets Ernährung, Haushaltsleistungen: Ansprechpartnerin Carolin Kastner, poststelle@aelf-an.bayern.de, Tel.: 0981/8908-0.

Qualifizierungsmaßnahmen 2022/2023

Alle Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Erwerbskombinationen („Urlaub auf dem Bauernhof“ „Direktvermarktung“, „Bauernhofgastronomie“, „Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer“, „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“ und „Soziale Landwirtschaft“), das Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) und alle Angebote aus dem Bereich Ernährung und Bewegung für junge Eltern und Familien finden Sie in unserem Bildungsportal unter www.weiterbildung.bayern.de. Die Anmeldung erfolgt online über das Portal.

Online-Infotag für das 16-tägige Betriebszweigentwicklungsseminar zur/zum Erlebnisbäuerin/Erlebnisbauer

Die Nachfrage nach diesem Seminar ist bayernweit sehr groß. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar zur Betriebszweigentwicklung Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer ist erst nach dem Infotag möglich. Am Infotag bekommen Sie Einblick in die Inhalte des Seminars und erhalten wichtige organisatorische Informationen zum nächsten Durchgang.
Termin: Donnerstag, 06.10.2022, 14:00-16:00 Uhr
Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de
(Bereich: Akademie für Diversifizierung)
Kontakt: Silke Städtler, Tel. 09842/208-1217, silke.staedtler@aelf-uf.bayern.de

Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“

Die eintägige Qualifizierung wurde für das Programm Erlebnis Bauernhof maßgeschneidert und bereitet auf die Durchführung von Lernprogrammen für Grund- und Förderschulklassen sowie für Klassen der Sekundarstufe I (5.-9. Klasse) vor.
Auf die Teilnehmer/innen wartet ein abwechslungsreicher Tag mit vielen praktischen Beispielen und Tipps für die fachliche und methodische Umsetzung der Lernprogramme. Sie erhalten die wichtigsten Informationen zu betrieblichen Voraussetzungen, Hygieneanforderungen, Unfallverhütung und Anregungen zur Gestaltung der Lernprogramme mit Bezug zum LehrplanPLUS.
Termin: Donnerstag, 02.02.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 10 €
Veranstaltungsort: Biolandhof Korn, Burghausen 9, 91635 Windelsbach
Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de
(Bereich: Akademie für Diversifizierung)
Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann, Tel.0981 /8908-2030, E-Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de

Praxisnahe, kostenlose Kurse für junge Familien – Babys und Kleinkinder gesund ernährt und in Bewegung

Das gemeinsame Kochen mit frischen saisonalen und regionalen Produkten ist gerade für junge Familien immer ein besonderes Erlebnis. Damit zum Wollen auch das Gelingen kommt, unterstützen wir Familien mit pfiffigen, kostenfreien und praxisnahen Kursen zu gesunder Ernährung.
Neben der gesunden Ernährung ist die Bewegung für Babys und Kleinkinder ein wichtiger Baustein in der Entwicklung eines Kindes. Deshalb unterstützen wir die jungen Familien auch mit Mitmach-Bewegungskursen. Die Kurse enthalten Mitmach-Übungen zu körperlichen Aktivitäten, die leicht in den Familienalltag eingebaut werden können.
Die Referentinnen unserer Kurse sind erfahrene und ausgebildete Fachkräfte, wie z.B. Ökotrophologinnen, Diätassistenten mit Schwerpunkt Kinderernährung, Ernährungspädagoginnen und Kinderphysiotherapeutinnen. Die Kurse richten sich an Mamas, Papas, Omas, Opas, Tageseltern und sonstige Betreuungspersonen von Kindern von 0-3 Jahren.

Aktuelle Termine und Anmeldung

Ernährungskurse
Referentin Magdalena Wäger (Diätassistentin für Kinderernährung)

Fr. 30.09.22 9:00 – 12:00 Uhr	Praxiskurs Frühstück gut – alles gut	Online
Di. 11.10.22 17:00 – 18:30 Uhr	Vortrag Stillen, Fläschchen und was kommt dann?	Online
Fr. 14.10.22 9:00 – 12:00 Uhr	Praxiskurs Praxis Endlich - Babys erster bunter Brei	Online
Fr. 18.10.22 18:00 – 19:30 Uhr	Vortrag Ernährung in der Schwangerschaft	Online
Di. 15.11.22 17:00 – 18:30 Uhr	Vortrag Vegetarisch ist das gut für mein Kind – was muss ich beachten	Online
Mi. 23.11.22 17:00 – 20:00 Uhr	Praxiskurs Kleinkindernährung schnell, gesund und alltagstauglich – lecker vegetarisch	Online
Do. 01.12.22 16:30 – 18:00 Uhr	Vortrag Süße Verlockungen – Naschen maßvoll mit Genuss	Online
Di. 06.12.22 17:00 – 18:30 Uhr	Praxiskurs Süße Verlockungen – Gesunde Snacks to go – Kochst Du schon oder kaufst Du noch?	Online

Ernährungskurse
Referentin Anja Eckert (Fachlehrerin Ernährung und Gestaltung)

Sa. 08.10.22 9:00 - 12:00 Uhr	Praxiskurs Familytime!! 1, 2, 3 und Du bist dabei – Gemeinsam kochen – gemeinsam genießen im Herbst	Online
Sa. 29.10.22 9:00 - 12:00 Uhr	Praxiskurs Geschmacksexpert*innen an die Front – super schnell, super frisch und super Genuss!	LWS Ansbach
Fr. 11.11.22 19:00 - 22:00 Uhr	Praxiskurs Regionales Superfood – tut Dir und der Umwelt gut!	LWS Ansbach
Fr. 26.11.22 19:00 - 22:00 Uhr	Praxiskurs One-Pot-Gerichte – so sparst Du Zeit und Geld!	Online
Sa. 03.12.22 9:00 - 12:00 Uhr	Praxiskurs Ess-Bar – schnell, frisch und ein Genuss	Online
Fr. 09.12.22 19:00 – 22:00 Uhr	Praxiskurs Regional und saisonal – Winterküche up-to-date	Online

Bewegungskurse: Referentin Beate Strauß
(Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Schwerpunkt Kinder)

Mi. 05.10.22 9:00 – 10:30 Uhr	Die Welt mit allen Sinnen begreifen - Theorievortrag und Bewegung mit Liedern und Fingerspielen für einen Regentag	Online
Do. 06.10.22 17:00 - 18:30 Uhr		
Mi. 09.11.22 9:00 – 10:30 Uhr	Bewegte Tage – mein Kind kann schon so viel! Mit Bewegung zu Liedern und Fingerspielen Schwerpunkt 1. Lebensjahr.	Online
Do. 10.11.22 17:00 - 18:30 Uhr		
Mi. 07.12.22 9:00 - 10:30 Uhr	Die Welt mit allen Sinnen begreifen - Theorievortrag und Bewegung mit Liedern und Fingerspielen für einen Wintertag	Online
Do. 08.12.22 17:00 - 18:30 Uhr		

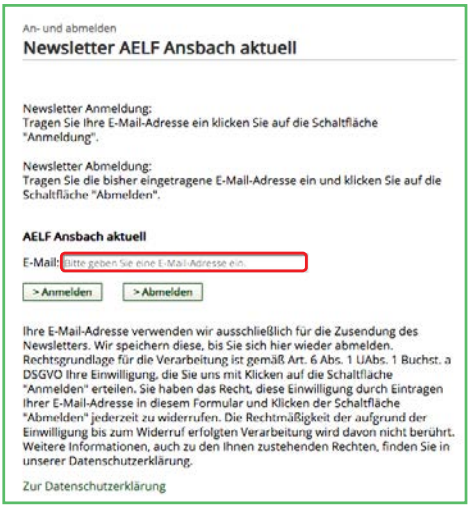
Alle Kurstermine finden Sie in unserem Bildungsportal unter www.weiterbildung.bayern.de (Angebote bei Ernährung und Bewegung ➔ Bereich: Ernährung und Bewegung; Veranstalter: AELF Ansbach)
Anmeldungen bitte bis 5 Tage vor Kursbeginn ebenfalls unter www.weiterbildung.bayern.de.
Kontakt: Tel.: 0981 8908-0, E-Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de

Kursangebote für Gruppen – Termin und Ort auf Anfrage,
Dauer 90 Minuten
Für Gruppen wie z.B. Krabbelgruppen, Elterntreffs und Kinderkrippen gibt es zusätzlich die Möglichkeit individuelle Termine für Ernährungskurse mit Theorie und Kochpraxis in der Landwirtschaftsschule Ansbach oder Dinkelsbühl zu buchen. Anfragen bitte per E-Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de.

- Online Vortrag Naschen - maßvoll mit Genuss!
- Online Vortrag Stillen, Fläschchen und was kommt dann?
- Online Vortrag Ernährung in der Schwangerschaft
- Bewegte Tage – mein Kind kann schon so viel! Mit Bewegung zu Liedern und Fingerspielen Schwerpunkt 1. Lebensjahr.
- Die Welt mit allen Sinnen begreifen – Theorievortrag und Bewegung mit Liedern und Fingerspielen

Newsletter statt AELF-Info

Einige haben es bereits mitbekommen: das gedruckte AELF-Info ist Geschichte. Seit diesem Jahr gibt das AELF Ansbach einen Newsletter heraus, der per E-Mail versendet wird. So werden interessierte Leserinnen und Leser direkt mit den neuesten Informationen versorgt. Wir folgen somit dem Zeitgeist, bringen das Aktuelle schneller heraus und können zugleich mehr Menschen ansprechen. Zusätzlich sind alle Informationen barrierefrei verfügbar. Begonnen haben wir 2021 mit einem 2-monatigen Turnus. Ab dem nächsten Jahr erscheint er monatlich.
Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann sich jederzeit auf der Homepage des AELF Ansbach anmelden: https://www.aelf-an.bayern.de/
Auf der Startseite können Sie in der rechten Spalte unter „Infos erhalten“ den Link „Newsletter AELF Ansbach aktuell“ anklicken:


An- und abmelden

Newsletter AELF Ansbach aktuell

Newsletter Anmeldung:
Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse ein klicken Sie auf die Schaltfläche "Anmeldung".

Newsletter Abmeldung:
Tragen Sie die bisher eingetragene E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf die Schaltfläche "Abmelden".

AELF Ansbach aktuell

E-Mail: Bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

> Anmelden > Abmelden

Ihre E-Mail-Adresse verwenden wir ausschließlich für die Zusendung des Newsletters. Wir speichern diese, bis Sie sich hier wieder abmelden. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist gemäß Art. 6 Abs. 1 LiAbs. 1 Buchst. a DSGVO Ihre Einwilligung, die Sie uns mit Klicken auf die Schaltfläche "Anmelden" erteilen. Sie haben das Recht, diese Einwilligung durch Eintragen Ihrer E-Mail-Adresse in diesem Formular und Klicken der Schaltfläche "Abmelden" jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird davon nicht berührt. Weitere Informationen, auch zu den ihnen zustehenden Rechten, finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Zur Datenschutzerklärung

Auf der weitergeleiteten Seite geben Sie Ihre E-Mailadressen ein und klicken auf „Anmelden“

www.agrartermine-ansbach.de

Unter dieser Internetadresse finden Sie seit dem Frühjahr die wichtigsten Termine für die Agrar-, Haus- und Forstwirtschaft in der Region Ansbach. 15 regionale Organisationen informieren in übersichtlicher, digitaler Form im Internet über ihre Veranstaltungen.
Diese Internetseite ist ein Muss für jede an Forst-, Haus-, und Landwirtschaft interessierte Person in der Region. Sie ist einfach und verständlich in der Navigation. Veränderungen (z. B. coronabedingte Absagen) können tagesaktuell eingepflegt werden.
Richten Sie sich die Seite fest auf Ihrem PC/Handy/Tablet ein, oder besser noch: integrieren Sie die Seite in ihren persönlichen Kalender.
Der beiliegende Veranstaltungskalender erscheint letztmalig in gedruckter Form. Künftig werden die regionalen Veranstaltungen nur noch online eingestellt!